Vorwort

Die im Rahmen der Materialwirtschaft des Gesundheitsbetriebs entstehenden Kosten für medizinisches und pflegerisches Verbrauchsmaterial sind ein gewichtiger Faktor im Rahmen der Gesamtkosten des Gesundheitsbetriebs: Regelmäßige Preiserhöhungen der Hersteller, steigender Materialbedarf bei zunehmenden Patientenvolumen oder aber auch vorbestimmte Verbräuche sind Rahmenbedingungen, die kaum veränderbar erscheinen. Die Materialwirtschaft ist dennoch nur eines der Aufgabengebiete der Logistik in einem Gesundheitsbetrieb. Die Optimierung des Durchlaufprozesses von Patienten und medizinischem Material ist gleichzeitig eng mit dem Qualitätsmanagement bei der Erbringung der Behandlungs- und Pflegeleistungen verknüpft. So trägt beispielsweise die Vermeidung von unnötigen Liege-, Lager- und Transportzeiten letztendlich auch zu einer qualitativen Verbesserung der Patientensituation bei.

Das vorliegende Buch befasst sich daher mit den logistischen Grundlagen des Gesundheitsbetriebs, der Gestaltung, Planung, Normierung und Standardisierung von Behandlungs- und Pflegeleistungen, weist auf die Bedeutung des Einsatzes und der Bewirtschaftung von medizinischem Verbrauchsmaterial hin und zeigt die Einsatzbedingungen medizintechnischer Betriebsmittel im Gesundheitsbetrieb auf. Mit der Instandhaltung medizintechnischer Betriebsmittel werden beispielhaft logistische Besonderheiten in Gesundheitsbetrieben behandelt, ebenso wie die Betriebsmittelplanung und -beschaffung. Ausführlich wird auf die medizinische Qualitätssicherung im Allgemeinen und auf besondere Qualitätsmanagementsysteme wie QEP, ISO, EPA, KTO und EFQM eingegangen. Für die Vertiefung des einen oder anderen Verfahrens stehen am Ende des Buches Literaturhinweise zur Verfügung.

Die Quellenangaben und Literaturhinweise wurden am Ende des Buches zusammengefasst, sodass zugunsten eines vereinfachten Lesens dadurch auf zahlreiche Fußnoten verzichtet werden konnte.

Nicht immer lässt sich das im Buch Dargestellte vollständig auf eine bestimmte Situation in einer Arztpraxis oder Klinik übertragen, denn die mangelnde Vergleichbarkeit von Dienstleistungsunternehmen, Werkstatt-

betrieben oder Industriekonzernen selbst innerhalb einer Branche trifft im Grundsatz natürlich auch auf Gesundheitsbetriebe zu. Mit mehr als 100 Beispielen, Abbildungen, Tabellen wurde dennoch versucht, die jeweilige Relevanz zu belegen.

Die Leserinnen mögen mir nachsehen, dass aufgrund der einfacheren Lesbarkeit durchgängig maskuline Berufsbezeichnungen verwendet wurden.

Erding, im September 2011 Andreas Frodl

http://www.springer.com/978-3-8349-3363-8

Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb
Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen
Frodl, A.
2012, XV, 201 S. 26 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-8349-3363-8